Im Osten der Stadt

Rorschacher Strasse

Professionalität und Leidenschaft für Flügel und Klaviere

Andreas Lauper

Kaffa

- Vorhänge nach Mass
- Tischwäsche
- Heimbarsitzung
- Montage

Für jede Job en Tschope.

SPILAG

Top 50 Schuhmacher

Schuhe vom Fachmann repariert

Thomas Wietlisbach

- Schuhreparaturen
- Einlagen nach Mass
- Schuhe für lose Einlagen
- Orthopädische Arbeiten

Schuhmacherei & Fusso Thomas Wietlisb

Schuhmacherei Thomas Wietlisbach im Shopping Silberturm

Gepflegtes Schuhmacherhandwerk

Er wird wieder vermehrt repariert. Einen Grund für diesen Trend kann Thomas Wietlisbach nicht nennen. Aber dass ihm vermehrt Leute Schuhe und Lederartikel vorbeibringen, ist für den qualifizierten Schuhmacher natürlich Grund zur Freude.

Thomas Wietlisbach empfängt seine Kundinnen und Kunden im hellen und freundlichen Lederlokal direkt bei der Bahnhofstelle Grossacker.

Top 50 Schuhmacher

Hier führt er Reparaturen an Schuhen, Lederartikeln und diversen Bekleidungsgegenständen aus. Kunden aus der ganzen Stadt bringen ihre Verschleissteile bei ihm vorbei. Dies seien Tasken ist die Reparatur von MBT-Schuhen. Wietlisbach ist berechtigt, das Label «Top 50 Schuhmacher» zu führen. Damit werden Schuhmachereien ausgezeichnet, die hohe Qualitätsansprüche an Bedienung, Beratung, Produkte und natürlich an die Arbeit erfüllen. Im Laden findet man ausserdem ein breites Angebot an Schuhpflegemitteln sowie Schuhbändel in den verschiedensten Farben und Stärken.

Fussorthopädie

Thomas Wietlisbach führt auch orthopädische Arbeiten aus und stellt Einlagen nach Mass her. Mit dem Orthopädie-Tronic Computer-Ausmessung wird ein absolut exakter Fussabdruck auf dem Mitnehmen gezeigt und auf Fasse ausgedruckt. Anhand dieses Ausdruckes ist es möglich, bei praktisch allen Schuhen die bewährten Kunden-Fussen ohne dem kein zusammenzuführen, was zu einem noch besseren Tragkomfort der Schuhe beiträgt. Dadurch werden Fehlstellungen korrigiert, Druckstellen vermieden und eine sehr gute Verteilung des Körpergewichtes auf die Fasse erreicht. Für eine kostenlose Fussberatung führt Thomas Wietlisbach um telefonische Voranmeldung.

Öffnungszeiten

Fussbeschaffung Dienstag bis Freitag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 19.30 Uhr geöffnet, Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Schuhmacherei und Fussorthopädie Thomas Wietlisbach

Rorschacher Str. 152

Shopping Silberturm

9000 St.Gallen

thomas@schuhmacherei.ch

www.schuhmacherei.ch

Thomas Wietlisbach führt verschiedenste Reparaturen an Schuhen und Lederartikeln, Kunden und Fussbeschaffung aus.

VELO LEGI.CH

Wir haben sie – die Topp-Frühlingsangebote

- Elektrovelo
- City Bike Kindervelo
- MTB
- Zubehör
- Ersatzteile
- Bekleidung
- Kinderanhänger

VITALIS+ plus

Gesundheit leben.

Ernährung ist die Ursache von 80% aller Erkrankungen

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Ernährung

- die Gesundheit stärken
- Krankheiten vermeiden
- die Fehlerbildung aufhören

SPITEX St.Gallen-Ost: neuer Präsident

Nach zehnjähriger Tätigkeit als Präsidentin der SPITEX St.Gallen-Ost gab Edith Aeby an der Hauptversammlung vom Donnerstag, 15. April den Rücktritt bekannt und wurde für ihre engagierte Arbeit gebührend verdankt.

Als neuer Präsident wird Herrn Bernhard Hilg Rolf Weiss einstimmig gewählt. Herr Weiss ist nach über 30-jähriger beruflicher Arbeit im Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen bestens vertraut mit dem Gesundheitswesen und der Kundenausrichtung, der Organisation und Finanzierung von Spitälern, aber auch der Spitex.

Dank dieser grossen Kompetenz ist Herr Weiss immer vorbereitet für die strategische Führung der immer mehr an Bedeutung gewinnenden Organisation der Hilfe und Pflege zu Hause.

Geschäftsleiterin Andrea Hornstein ist in ihrer Ansprache mit, dass die Spitex St.Gallen-Ost zur grössten Spitex Organisation im Kanton St.Gallen gewachsen ist und einen Umsatz von über 30 Mio. Franken verwaltet. 50 Mio. Franken wurden in Leistungen im Bereich Pflege und Hauswirtschaft und besten pro Tag über 200 Einsätze im Osten der Stadt St.Gallen.

Die Vorträge nach Spitexverbindungen steigt. Dank der Professionalisierung der Spitex und des Rotschnittes der medizinischen Technik können heute immer mehr Behandlungen ambulant vorgenommen werden. Es ist auch zunehmend der Wunsch der Patientinnen, möglichst lange selbstbestimmt zu wohnen und daher im häuslichen Umfeld zu bleiben. Bereits über drei Prozent der Bevölkerung in der Schweiz bezieht Spitex-Leistungen.

St.Galler Nachrichten, 22. April 2010

ST.GA

In der Gassensprache

NEUE PLAKATIVE WEGE In der Gewaltprävention

«Fresse polieren – Zukunft riskieren» heisst ein Plakat, mit dem Stadt- und Kantonspolizei St.Gallen in Erinnerung rufen wollen, dass es kleine Toleranz für Schlägerei gibt.

Klar, dass die gewählte Sprache auch für Diskussionen sorgt. Doch das war bezweckt: „Das Plakat sind bewegen, zu Diskussionen führen, ausfallen, Fragen ankleben, Antworten suchen – so soll zusammenkommen mit dem klaren Bekenntnis – ohne Gewalt zu leben", hat der Sprecher der Kantonspolizei, Hansjörg Kuen, bei der Vorstellung des Plakates erklärt. „Es soll Täter und deren Umfeld auf die verwerflichen Handlungen hinweisen und eine unmissverständliche Stellungnahme der Polizei verantwortet." Weiter soll es durch Fachpersonen als Arbeitsmittel für Diskussionen zum Beispiel in Schulen genutzt werden. So kann beispielsweise mit diesem Plakat in einer Oberstufe oder in einer Berufsschule «Gewalt» thematisiert werden.

Auf der «Gasse» entstanden

Klar, die gewählten Ausdrücke auf dem Plakat sind auf der «Gasse» entstanden. Sie machen mit Zugendlichen besprochen. Das Plakat ist gemeinsam gewachsen, bis diese Form entstanden ist. Dieses wurden «Schläger» und «Opfer» in derselben Person dargestellt. Auch ein Schläger kann einen Opfer werden. Kunstlich heißt die Polizei mit dieser Form, dass gewaltbereite Personen von ihrer Tat abkommen. Hierher ist der Erfolg kaum, aber das Plakat dürfte stärker wirken als herkömmliche «Drohfinger»-Plakate. Bruno Menzigs, Leiter der Kulturfachstellung der Kantonspolizei, kann nur von positiven Erfahrungen mit dem Plakat berichten. An der Offa in St.Gallen hat es viele Junge angesteckt, die unschlüssend mit der Polizei über die berechtigte Gewalt diskutiert haben. Dabei sollte Hänger erneut fest, dass die von der Polizei zu beschreibenden Anzeigen bezüglich Gewaltanwendung lediglich die Spitze des Eisbergs darstellen. Es sind nur die Präventivität auch viele Bestellungen umsonstiert mit Hersteller-Schulen eingetroffen. Die Polizei werden jeweils mit einer Begleitbrief ausgeliefert mit der Bitte an die Schulleitungen, über die Polizei in den Klassen zu diskutieren. Es wäre auch Mittagsschule, wenn zur Prävention das Plakat ohne Diskussion über den Inhalt aufgehängt würde.

Schmunzeln und blinzeln

Chunnisch z' Sanggalle aa, muesch kei Angschi haa, chönnisch' kwi Taxi haa!